

**FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.**

**Ausstellungen**  
**Haus an der Redoute**  
Juli bis Dezember 2018





Das Haus an der Redoute wurde 1790 bis 1792 vom letzten Kurfürsten Maximilian Franz von Österreich im (früh-)klassizistischen Stil als kurfürstliches Hoftheater erbaut. Das kleine Theater mit dem nur 35m<sup>2</sup> großen Zuschauerraum wurde von Max Franz überwiegend privat genutzt: hier wurden vor ihm und weiteren Gästen kleine Theaterstücke und Singspiele dargeboten.

Bespielt wurde das Theater bis zum Einmarsch der französischen Revolutionstruppen in den Jahren 1793 und 1794. Im Jahr 1811 wurde das Gebäude an die Elberfelder Bankiersfamilie von der Heydt verkauft, die es als Wohnhaus nutzte.

Das Haus an der Redoute blieb bis zum Tod der Nachfahrin Gerda Dorothea de Weerth im Jahre 1995 im Besitz der Familie von der Heydt und wurde anschließend von der Stadt Bonn erworben. Seit 2011 befindet sich in dem denkmalgeschützten Gebäude der Sitz der Bezirksverwaltungsstelle Bad Godesberg.

Die repräsentativen Räume im Erdgeschoss werden sowohl für Empfänge und Veranstaltungen des Stadtbezirks als auch für Ausstellungen genutzt. Künstlerinnen und Künstler aus Bad Godesberg und der Umgebung sowie Künstlergruppen zeigen hier ihre Arbeiten. Zudem werden Ausstellungen aus Bad Godesberger Partnerstädten und stadthistorische Ausstellungen präsentiert.



## **Helmut Peter Ziesenitz** **Im Rhythmus der Farben**

**19.07.2018 bis 12.08.2018**

Der Bonner Künstler Helmut Peter Ziesenitz stellt im Haus an der Redoute zum zweiten Mal seine Arbeiten aus. Sie sind fast alle in Acryl auf Leinwand gefertigt und die meisten sind im letzten Jahr entstanden. Eine sommerliche, lichtdurchflutete Farbpalette zieht sich durch seine Bilder, die auf den Betrachter losgelöst vom dargestellten Gegenstand wirken. Dennoch haben alle Arbeiten einen konkreten Ursprung, der sich Farbschicht um Farbschicht auflöst.

Ziesenitz hat erst nach seiner beruflichen Tätigkeit als Architekt, Dipl. Ingenieur und Oberst sein Intensivstudium in Malerei und Zeichnung in der Kunstakademie arte fact, Bonn, bei Prof. Egelkamp abgeschlossen. Seit Beginn seiner künstlerischen Laufbahn präsentiert er seine Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen mit Erfolg.



## **Lieselotte Vogel-Steinbach**

### **Ein Leben mit Farben**

**16.08.2018 bis 09.09.2018**

Es handelt sich um eine Ausstellung der Godesberger Künstlerin Lieselotte Vogel-Steinbach, die von 1954 bis 2014 in Bad Godesberg gelebt und gemalt hat. Sie gab über viele Jahre Malunterricht und organisierte viele Ausstellungen.

Diese Ausstellung ist eine Retrospektive, da die Malerin 2014 verstorben ist, aber sicher viele Menschen sich noch an sie erinnern und Freude daran haben werden, ihre Werke zu sehen.

Die Künstlerin war in vielen Techniken sehr bewandert, liebte aber besonders das Aquarell. Sie reiste nie ohne ihre Malutensilien und hatte das Glück, sich in Ländern aufhalten zu können, die heute aus politischen Gründen zu unsicher geworden sind. 40 Jahre lang verbrachte sie einen Teil des Jahres in der Provence; das intensive Licht und die Farben der dortigen Landschaften inspirierten sie sehr.

Diese Ausstellung zeigt einen Querschnitt aus den Werken von Lieselotte Vogel-Steinbach; ein Leben mit Farben.



## plan B übrigens

13.09.2018 bis 07.10.2018

Plan B ist eine Kunstgruppe, die 2013 von drei Mitgliedern der Gruppe KLÄRWERK III gegründet wurde. 2018 wirken vorwiegend Künstlerinnen und Künstler aus dem Bonner/Kölner Raum, aber auch aus Berlin und Spanien mit:

Siegfried Bernhard **Collas**, Rainer Maria **Jaenicke**, Harald **Klemm**, Jaume **Rocamora**, Alfred **Schädlich**, Joseph **Schnorrenberg**, Marta **Stencel**, Alex **Studthoff**, Ulf **Umlauff**, Josep **Vallribera**, Hans-Gerd **Weise**, Yung **Prick** und **Wolfseule**

In der Ausstellung sind aktuelle Arbeiten zu sehen – von Malerei und Fotografie bis hin zu Objekt und Installation.



**GEDOK**

Gemeinschaft der Künstlerinnen  
und Kunstförderer e.V.  
Gruppe Bonn  
[www.gedok-bonn.de](http://www.gedok-bonn.de)

GEDOK Bonn



Clotilde Lafont-König

## **GEDOK Bonn**

### **Zwischen Himmel & Erde**

**11.10.2018 bis 04.11.2018**

Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als wir mit unserem Verstand erkennen können (Laotse – chinesischer Philosoph). Die Künstlerinnen der GEDOK Bonn nähern sich – mit den Mitteln der bildenden Kunst – den Möglichkeiten der Erfassung dieser Dinge. Der Phantasie werden somit Flügel verliehen und den Dingen zwischen Himmel und Erde wird ein gegenständliches und erfassbares Bild übergeben. Gezeigt werden Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Collage, Grafik, Fotografie und Skulptur.

## **Clotilde Lafont-König**

### **Ästhetik in Japan**

**09.11.2018 bis 02.12.2018**

Tradition ist ein viel beachtetes und zugleich weiterhin gelebtes Gut in Japan. Dies zeigt sich besonders in der japanischen Kunst. In dieser Ausstellung wird die besondere Ästhetik spürbar. Künstler/innen aus Japan (Shizuko Sawada, Takeko Sigimoto), Frankreich (Martine Rey, Clotilde Lafont-König) und Deutschland (Joseph Kemp, John Gerard) zeigen besondere Werke aus Textilien, Keramik, Holz, Papier und Lack. Ein Kunstmarkt findet am 10.11.2018 und 11.11.2018 von 12 bis 17 Uhr statt.



*Antonius u. Universitätsgebäude mit Coblenzer Thor zu Bonn.*

## Stadtarchiv und Stadthistorische Bibliothek Bonn

### „mit Lärmen und mit Prassen“ – Studentenschar und Bürgerschaft

07.12.2018 bis 30.12.2018

Die Gründung der Universität Bonn im Jahre 1818 war zweifellos das beherrschende Ereignis der Bonner Stadtgeschichte bis zur Bestimmung zum Regierungssitz im Jahre 1949. Die Universität ist bis heute prägend für die Stadt. Gerade auch das studentische Leben außerhalb der Universität brachte für Bonn und seine Bürger erhebliche Veränderungen mit sich: Studenten wurden willkommene Untermieter und belebten die Gaststätten. Ihr Brauchtum in den Verbindungen ließ neue Wirtschaftszweige entstehen. Buchhandlungen und Verlage etablierten sich in der Stadt. Auch in der Alltagskultur, in Sport und Politik, hinterließen Studenten ihre Spuren.

Die Ausstellung von Stadtarchiv und Stadthistorischer Bibliothek in Kooperation mit dem Bonner Heimat- und Geschichtsverein illustriert das Wechselspiel zwischen Stadt und Universität, zeigt gesellschaftliche und räumliche Berührungspunkte auf und widmet sich herausragenden Persönlichkeiten im Kontext der Universität.

Als „Mutter der Studenten“ wird den Besuchern natürlich auch die berühmte Godesberger Lindenwirtin Aennchen Schumacher begegnen.

**Anschrift:**

Bundesstadt Bonn  
Bezirksverwaltungsstelle Bad Godesberg  
Haus an der Redoute  
Kurfürstenallee 1a  
53177 Bonn

**Weitere Informationen erhalten Sie unter:**

0228 - 77 31 79

**Erreichbarkeit:**

Sie erreichen das Haus an der Redoute mit den U-Bahn-Linien 16 und 63, Haltestelle Stadthalle, und den Buslinien 615, 637 und 855, Haltestelle Brunnenallee.

**Öffnungszeiten der Ausstellungsräume:**

Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr

**STADT.  
CITY.  
VILLE.  
BONN.**

**Herausgeber:**

Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn,  
Bezirksverwaltungsstelle Bad Godesberg/Presseamt,  
Bild S. 2: © Janscha-Ziegler, Bild S. 3: © Helmut Peter Ziesnitz,  
Bild S. 4: © Lieselotte Vogel-Steinbach, Bild S. 5: © plan B,  
Bild S. 6 links: © GEDOK Bonn, Bild S. 6 rechts: © Clotilde  
Lafont-König, Bild S. 7: © Stadtarchiv der Bundesstadt Bonn,  
Mai 2018, Auflage: 2 000 Stück, gedruckt auf 100 % Recycling-  
papier, zertifiziert mit dem Blauen Engel, Druck: Hausdruckerei